NVS- AL Tätigkeitsbericht 2024 (ein kurzgefasster Ausschnitt)



Projekt „Aufwertung Landwirtschaft Langrickenbach“ Im Februar haben wir im Obergreut eine bestehende Hecke mit 70 einheimischen Sträuchern aufgewertet (unerwünschte Pflanzen entfernt und ersetzt) und die Hecke verlängert. 14 Nistkästen sind in Obstanlagen neu aufgehängt worden.

In Zuben und Langrickenbach sind zahlreiche Hochstammbäume gepflanzt worden. Mehrheitlich sind die Beteiligungsgutschriften des NVS-AL nicht bezogen worden, bzw. gingen zurück als Spende an den Verein, wofür wir uns herzlich bedanken. Am Mättlibach ist eine neue Hecke mit 300 Pflanzen entstanden. In Löwenhaus sind 3 Nisthilfen für Greifvögel auf Hochstämmen montiert worden.



Panoramaweg - Viel Goodwill haben wir in den Gesprächen mit Grundeigentümern erfahren dürfen, gerne hätten wir die Schule Langrickenbach in das Projekt einbezogen, da ist jedoch ein Echo ausgeblieben. Dennoch sind wir zuversichtlich das Projekt im neuen Jahr zu Ende führen und mit einer kleinen Feier abschliessen zu können. Man darf auf das Ergebnis gespannt sein.

Auf unsere Bitte hin ist der kleine Tümpel beim Wolfig im Februar von der Gemeinde vertieft worden und es sind dabei zwei neue Steinhaufen entstanden. Nach dem langen Regen ist das Biotop gut gefüllt, Kaulquappen, Wasserläufer und andere Tierchen beleben das kleine Gewässer innert kürzester Zeit und mit der Vertiefung stehen die Chancen gut, dass das Wasser lange genug stehen bleibt damit sich die Frösche/Kröten entwickeln können. Um zwei versetzte Sträucher nutzen dutzende Hummeln die von den Baggerzähnen entstandenen Erdlöcher.



Riesenglück haben wir mit dem Fund einer geeigneten Waldparzelle für ein Waldbiotop. Die Planung und Genehmigungsverfahren sind im Gange, sodass 2025 hoffentlich zur Ausführung geschritten werden kann.

Eine Überraschung erwartet uns beim Abholen unserer Holzbestellung. Fertig zusammengebaut und gesponsert von Natürlich Holzbau dürfen wir die Bienenhotels entgegennehmen. Und Dankbar dürfen wir immer wieder Bambus schneiden bei Brönimann‘s, denn davon bedarf es unvorstellbarer Mengen für jedes Bienenhotel. Hier lohnt sich auch der enorme Rüstaufwand, denn die Bambusröhrli halten sich lange und mit den unterschiedlichsten Lochdurchmesser sind sie bei den Wildbienen sehr beliebt.

JV – leider können wir auch dieses Jahr niemanden für die Vorstandsmitarbeit begeistern. Schade.





Die "Bluescht" ist dieses Jahr am 1. Mai schon mehrheitlich vorbei, was aber einem gemütlichen und spannenden Familientag keinen Abbruch tut. Das Wetter präsentiert sich von seiner besten Seite, Gross und Klein ist zu Fuss oder mit dem Velo von Hof zu Hof unterwegs. Der Shutlebus fährt ganztags vom Bahnhof zu den verschiedenen Posten und wer‘s besonders gemütlich will, fährt mit der Pferdekutsche zur nächsten Attraktion. Familie Früh gewährt uns auch dieses Jahr Gastrecht und natürlich darf man wieder mit Kurt auf die Hebebühne steigen und einen Blick über Altnau werfen, während die am Boden verbliebenen die Bilderausstellung besuchen und diskutieren. Gegen 100 Fledertierchen zum Mitnehmen werden an unserem Stand von Kindern mit Eifer bemalt verziert und auf Magnetchlüpperli geklebt, während die Eltern, Gottis und Opas einen gemütlichen Plausch halten bei Kaffee und Luzias legendären Kuchen. Oh ja, unser Team hat's heute richtig streng, denn hier und dort wird Hilfe benötigt und es werden viele Gespräche geführt. Der Tag vergeht wie im Flug - und auch wenn das Spendenkässeli wenig Beachtung findet - schauen wir auf einen erfolgreichen Anlass zurück.



Während der Führung durch’s Wollmatingerried, wo der Biber tatkräftig an den Wegen „gearbeitet“ hat, beobachten wir Hasen und Rehe, der seltengewordene Kuckuck scheint hier allgegenwärtig, während wir viel Neues über Entstehung und Funktion des Rieds erfahren.



Unsere Morgenexkursion startet in Kesswil und wird mit einem ausgiebigen Brunch in Güttingen belohnt.

Und auch diesen Winter hat man sie im Wald und am See angetroffen - mit Anhänger und Ersatzteilen, manchmal auf der Leiter beim Ausräumen der Nistkästen, oder ein Vogelnest studierend um den Bewohner ausfindig zu machen für die Statistik. Ab und zu wird das Türli unverrichteter Dinge wieder leise geschlossen, wenn sich ein Siebenschläfer eingekuschelt hat. – Herzlichen Dank den freiwilligen Helfern, die jedes Jahr hunderte Nistkästen betreuen und dafür sorgen, dass unsere Vögel im Frühling eine saubere Höhle zum Nisten finden.

Traditionell mit einem Fondueplausch verabschieden wir uns für dieses Jahr und geniessen die Stunden im Wald, bevor wir wieder voller Tatendrang in ein neues, arbeitsreiches 2025 starten.